



Fördermaßnahme VIP+

Webinar VIP+ Antragstellung



Agenda

1. Wissenstransfer und Validierung im Sinne von VIP+
2. Förderung mit VIP+



Besonderheiten von VIP+

- themenoffen für alle Disziplinen
- Einreichung das ganze Jahr über möglich
- Sichtung der Anträge in regelmäßigen Gutachtersitzungen
- setzt frühestmöglich bei abgeschlossenen Ergebnissen der Grundlagenforschung an
- ist ein einstufiges Verfahren (Vollantrag statt Skizze)
- bis zu 1,5 Mio. Euro pro Projekt zzgl. Projektpauschale
- nimmt bereits in diesem Stadium die Verwertung in den Fokus



Verwertungsergebnisse von VIP+

- 30% Gründungsquote auf Basis der Validierung
- 100% der Gründer sind ehemalige Projektteammitglieder
- bei 53% der befragten Akteure sind die Ergebnisse in neue, am Markt erfolgreiche Produkte oder Dienstleistungen überführt worden
- 62% der Einzel- oder Verbundvorhaben konnten innovative Patente anmelden



Reif für die Validierung?

- eigene vielversprechende Ergebnisse müssen vorliegen
- der Machbarkeitsnachweis ist erfolgt
- Alleinstellungsmerkmale liegen vor
- die Ergebnisse sind validierungsfähig
- eine Verwertungsperspektive ist gegeben



Was ist Validierung in VIP+?

- das Innovationspotenzial der eigenen Forschungsergebnisse **prüfen, nachweisen und bewerten**
- diese Ergebnisse in Richtung wirtschaftliche Verwertung bzw. gesellschaftliche Anwendung **weiterentwickeln** und Anwendungsbereiche und Anforderungen konkret **erschließen**



Validierung in der Fördermaßnahme VIP+

- die Förderung ist auf die Validierungsphase begrenzt
- ist offen für alle Verwertungs- bzw. Anwendungswege im Anschluss an die Validierung

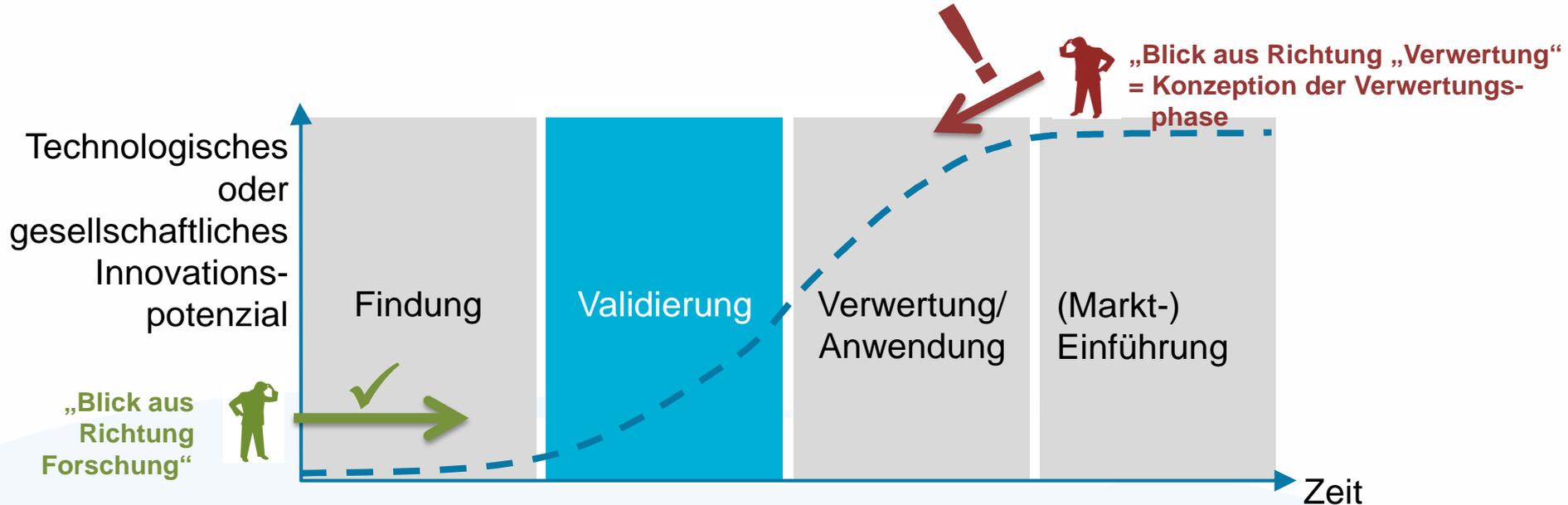


Validierungstätigkeiten (Beispiele)

- Entwicklung von Demonstratoren oder Funktionsmodellen,
- Durchführung von z. B. Testreihen, Studien und Pilotanwendungen (auch Konzepte)
- Nachweis der Tauglichkeit und Akzeptanz
- Analysen zum Nachweis des monetären oder nicht-monetären Innovationspotenzials
- Schutzrechtanalyse und -sicherung



Worauf kommt es in VIP+ an?



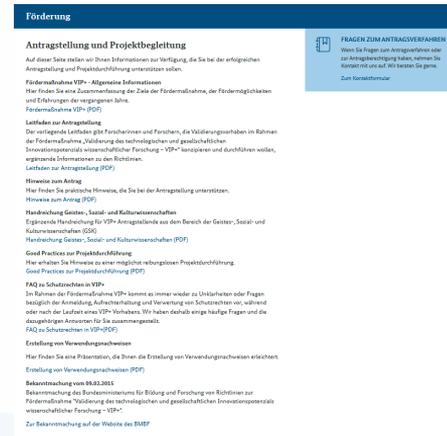


Agenda

1. Wissenstransfer und Validierung im Sinne von VIP+
2. **Förderung mit VIP+**



Richtlinien, Leitfaden zur Antragstellung, Handreichung GSK, FAQ Schutzrechte



<https://www.validierungsforderung.de/foerderung/antragstellung-und-projektbegleitung>



Antragsberechtigte Einrichtungen (abschließende Aufzählung)

- Hochschulen
- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, die von Bund und Ländern gemeinsam grundfinanziert werden
- Bundeseinrichtungen mit FuE-Aufgaben



Förderung

- Einzelvorhaben und Verbundprojekte
- Förderung bis zu 500.000 € jährlich für bis zu drei Jahre
- Sicherung von Schutzrechten in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union
 - im Rahmen der Förderung unter VIP+
 - sofern nicht anderweitig gefördert (z. B. WIPANO)
- Randbedingungen (Auszug)
 - **„verwertungsoffen“**
 - **„im nicht-wirtschaftlichen Bereich“**



Bestandteile des Antrags

1. AZA-, AZAP-, AZV-, AZVP- bzw. AZK-Formulare mit rechtsverbindlicher Unterschrift (Antrag)
2. Vorhabenbeschreibung
3. Kurzdarstellung (**wird häufig vergessen**)
4. LoI der Innovationsmentoren
5. Anhang
6. ggf. zusätzlich Erklärungen der Akteure zum Unterstützungskonzept

Bitte jedes dieser Dokumente einzeln und eindeutig identifizierbar betitelt auf EasyOnline hochladen (bitte keine Sammeldatei!)



Dateinamen für den Upload in EasyOnline

Bitte für den Upload folgende Dateinamen verwenden:

1. Akronym_Antrag_ASt (Z.B. ProjektX _Antrag_VDIVDE IT Berlin)
2. Akronym_Kurzdarstellung
3. Akronym_Vorhabenbeschreibung (max. 25 Seiten ohne Anhang, wie Literaturverzeichnis)
4. Akronym_Anhang (wie z.B. Literaturverzeichnisse, Lebensläufe, Erläuterungen zur Kosten-oder Ausgabenpositionen, Patentenrechte u.Ä.)
5. Akronym_Erklärung Innovations-Mentor
6. (ggf.) Akronym_Unterstützungsschreiben

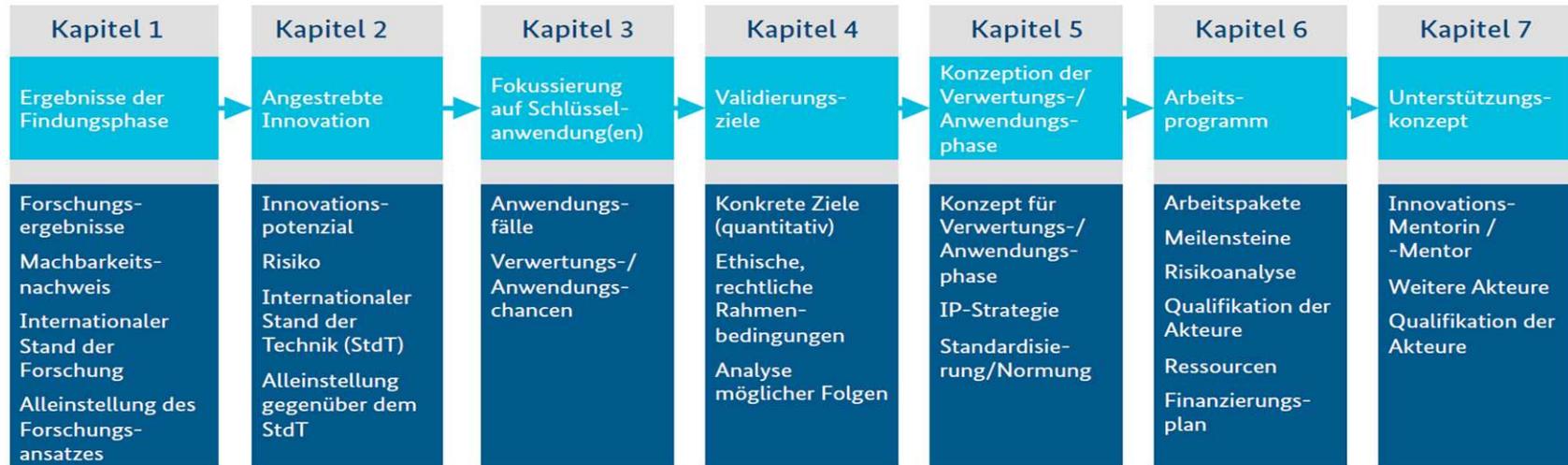


Formalia für EasyOnline und Antrag

- Vorhabenbeschreibung max. 25 DIN-A4- Seiten lang in einer gut lesbaren Form (mindestens 10 Pkt. Schriftgröße, 1,5-zeilig)
- ergänzende Informationen (längere Literaturverzeichnisse, Publikationen, Berechnungsgrundlagen usw.), die für die vollständige Beurteilung des Vorhabens nicht erforderlich sind, dürfen darüber hinaus als Anhänge beigefügt werden
- Bitte im Anhang unbedingt eine relevante Auswahl treffen!



Struktur der Vorhabenbeschreibung



- In deutscher Sprache verfasst
- Nicht mehr als 25 Seiten (DIN A4, Schriftgröße 10 pt, 1½-zeilig)
- Ergänzende Informationen – **nicht für die vollständige Beurteilung relevant** – dürfen als Anhänge beigelegt werden



Zusammenfassung Förderung mit **VIP+**

- Antragsberechtigte Einrichtungen sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, die von Bund und Ländern gemeinsam grundfinanziert werden, und Bundeseinrichtungen mit FuE-Aufgaben.
- Die Förderung erfolgt nach einem einstufigen Antragsverfahren mit fortlaufender Antragstellung und Beteiligung eines Gutachterkreises als lernendes Programm.
- Es werden Einzelvorhaben und Verbundprojekte mit bis zu 500.000 € jährlich für bis zu drei Jahre gefördert.
- Die Richtlinien sind zeitlich unbefristet.



Weitere wichtige Punkte mit der Bitte um Berücksichtigung ...



VIP+: Schutzrechte im Besitz des Antragstellers

- eigene Forschungsergebnisse müssen in den antragstellenden Einrichtungen entstanden sein
- für diese Ergebnisse dürfen keine wirtschaftlich verwertbaren Nutzungsrechte bei Dritten bestehen



Verwertungsoffenheit versus Verwertungsorientierung

- Verwertungsoffenheit muss gegeben sein
- keine wirtschaftliche Tätigkeit während der Laufzeit
- wird die Verwertung begonnen muss das Projekt ggf. vorzeitig beendet werden

Dringende Empfehlungen:

- Übergang in die Nach-Validierungsphase bereits mit der VIP+ Antragstellung gründlich bedenken.



VIP+: Innovations-Mentorinnen und -Mentoren ...

(Auszug aus dem Leitfaden zur Antragstellung S. 28/29)

- ... kennen das betreffende Fachgebiet.
- ... haben eigene Erfahrungen aus Innovationsprozessen.
- ... ergänzen die Erfahrungen des Projektteams insbesondere zur Konzeption der Verwertungsphase.
- ... sind für das Vorhaben ehrenamtlich tätig (ggf. mit Aufwandsentschädigung).
- ... sind neutral.
- ... stammen nicht aus dem engen Umfeld des Forschungsteams.
- ... haben kein wirtschaftliches Eigeninteresse.
- ... sind keine späteren Verwerter oder Anwender.
- ... sind ausschließlich dem Projektteam gegenüber verantwortlich.
- ... müssen ihre Bereitschaft gegenüber dem Antragsteller schriftlich erklären.



VIP+: Unterstützungskonzept

(Auszug aus dem Leitfaden zur Antragstellung S. 28/29)

- Spätere Nutzer, die nur mittelbar von der Innovation einen Vorteil haben könnten, weil sie (nicht exklusiv) zu den späteren Kunden oder Anwendern gehören, können in das Unterstützungskonzept eingebunden werden – z. B. im Rahmen eines Beirats.
- Gegebenenfalls kann es sinnvoll sein, auch noch weitere Akteure – z. B. als Beirat – in das Unterstützungskonzept einzubinden.
- Technologietransferstellen sollten im Rahmen ihrer dienstlichen Obliegenheiten eingebunden werden.



Einige Erfahrungen aus der VIP+ Förderung



Anträge nach Fachdisziplinen

- Natur- und Technikwissenschaften sind nach wie vor am stärksten vertreten.
- Deutliche Zunahme der Humanmedizin & Gesundheitswissenschaften.
- Deutliche Zunahme der Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften.

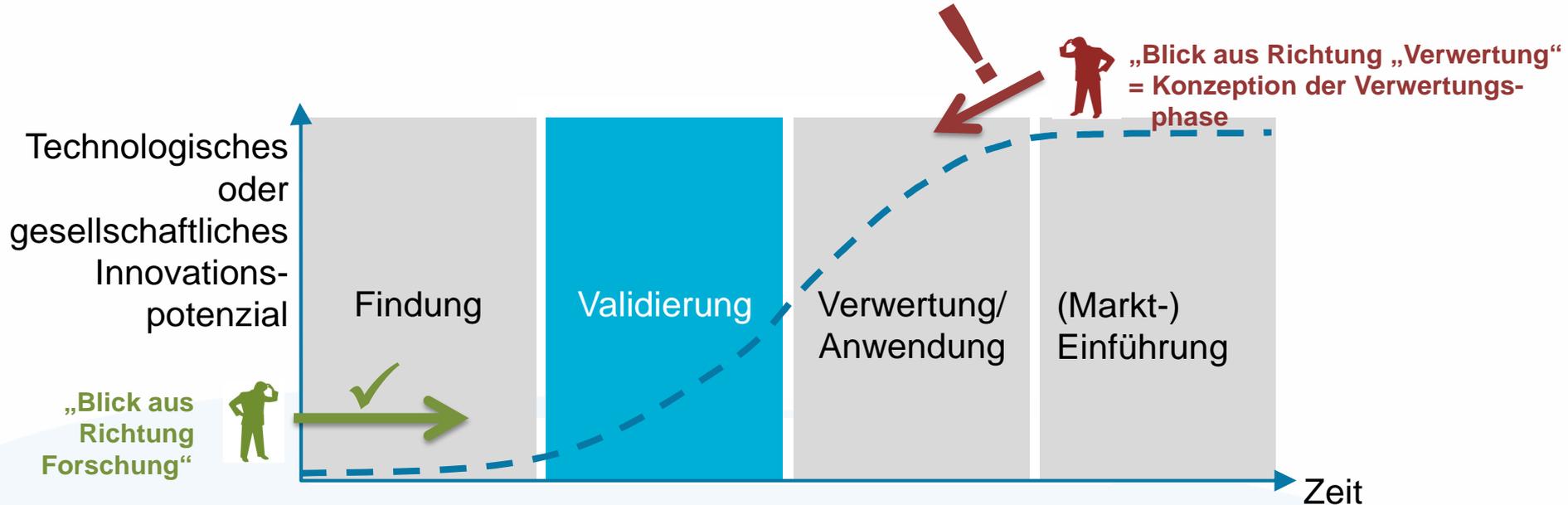


Häufige Schwächen von Anträgen

- das Alleinstellungsmerkmal überzeugt nicht
- die Findungsphase ist nicht abgeschlossen
- die Ergebnisse sind nicht reif für eine Validierung
- die Verwertungsperspektive überzeugt nicht
- die bestehenden Verwertungsrechte liegen nicht ausschließlich beim Antragsteller
- es besteht kein überzeugendes Risiko



Fazit: Darauf kommt es in VIP+ an!





Angebote des VIP+ - Teams im Vorfeld

- Infoveranstaltungen zur Antragstellung
- telefonische und schriftliche Beratung zu Modalitäten und Passfähigkeit
- Durchsicht von und Feedback zu Ihrem Ideenkonzept
- Sichtung der Unterlagen auf Vollständigkeit nach Einreichung



Überblick über bislang geförderte VIP+ - Projekte

Steckbriefe aller geförderten Projekte:

<https://www.validierungsfoerderung.de/validierungsprojekte>



KONTAKT VIP+

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

VIP+/PT Wissenstransfer

Ansprechpartnerin: Angelika Frederking (Projektleiterin) und Kolleg:innen

Steinplatz 1

10623 Berlin

Internet: www.validierungsfoerderung.de

Für eine persönliche Beratung wenden Sie sich bitte an uns über die folgenden Kontaktmöglichkeiten:

Tel: +49 30 310078-254 (Sammelnummer)

E-Mail: vip@vdivde-it.de (Sammelpostfach)

Kontaktformular: www.validierungsfoerderung.de/kontakt